



Träger der
Ehrendnadel
der DSF
in Silber

HOCHSCHULSPIEGEL

ORGAN DER SED-PARTEILEITUNG DER TECHNISCHEN HOCHSCHULE KARL-MARX-STADT

Nr. 12/14

August 1979

20 Pfennig



Zu einem dreitägigen Aufenthalt wollen die Rektoren von vier sowjetischen Partnerhochschulen an unserer Bildungseinrichtung. Unser Bild zeigt Prof. Dr. Martynow, Prof. Dr. Solomonszew (2. und 3. v. l.) und Prof. Dr. Lyschtschinski (2. v. r.) während ihres Besuchs in der Sektion PEB in der Oberfrohnauer Straße.

Rektoren von sowjetischen Partnerhochschulen zu Gast

Zu einem dreitägigen Aufenthalt wollten die Rektoren von vier sowjetischen Partnerhochschulen an unserer Bildungseinrichtung. Unser Bild zeigt Prof. Dr. Solomonszew vom STANKIN Moskau, Prof. Dr. Martynow von der

Textilhochschule Moskau, Prof. Dr. Lyschtschinski von der Elektrotechnischen Hochschule Nowosibirsk und Akademienmitglied Prof. Dr. Wawilow von der Elektrotechnischen Hochschule Leningrad, hatten an der V. Rektorenkonferenz von Partnerhochschulen der DDR und der UdSSR in Leipzig teilgenommen. Sie wurden vom Rektor und vom Parteisekretär unserer Hochschule herzlich empfangen.

Nach Besuchen und Beratungen in den entsprechenden Partnersektionen der sowjetischen Hochschulen wurden die Pläne für die weitere Vertiefung der Zusammenarbeit festgelegt. Schwerpunkte sind die kommunistische Erziehung, die Verbesserung und die gegenseitige An-

näherung des Lehrprozesses sowie Probleme der gemeinsamen Forschungsarbeit. So wurde zum Beispiel vereinbart, Spezialisten als Gastlektoren zur Durchführung von Konsultationen für Lehrkräfte, Assistenten und Studenten verstärkt auszutauschen. Auf dem Gebiet der wissenschaftlichen Arbeit kommt es den Partnern besonders darauf an, die gemeinsame Forschung noch stärker auf Schlüsselprobleme des wissenschaftlich-technischen Fortschritts, wie sie sich aus den Plänen der sozialökonomischen Entwicklung der UdSSR und der DDR ergeben, und auf die in die staatlichen Pläne aufgenommenen wichtigsten Forschungsschwerpunkte zu konzentrieren.

Botschafter der SRV besuchte Hochschule

(FP/HS). Zu Gast in unserem Bezirk weilten am 22. Juni der Außerordentliche und Bevollmächtigte Botschafter der Sozialistischen Republik Vietnam, Hoang Tu, und der 2. Sekretär der Botschaft, Vi Van Huong, die im Haus der SED-Bezirksleitung in der Sektion PEB in der Oberfrohnauer Straße empfangen wurden. Anschließend besuchten die vietnamesischen Gäste unsere Hochschule. Am Nachmittag des 22. Juni informierten sich die Genossen aus der SRV vom Stand der Vorbereitung des Sommerlagers an der Bergakademie Freiberg, an dem vietnamesische Aspiranten und Studenten aus allen Hochschulen der DDR teilnehmen.

Hohe Auszeichnungen für ausländische Studenten

Auch in diesem Jahr zeichnete der Minister für Hoch- und Fachschulwesen der DDR, Genosse Prof. Böhme, verdiente ausländische Studierende, darunter auch drei Angehörige unserer Hochschule, für ihre hohe Leistungsbereitschaft und gesellschaftliche Aktivität im Rahmen einer Feierstunde in der Deutschen Staatsoper zum Abschluß des Studienjahres 1978/79 aus. Ein Ehrengeschenk des Ministers erhielt für hervorragende Studienhaltung und gute bis sehr gute Leistungen und sehr gute Studienergebnisse sowie seine aktive Mitarbeit im FDJ-Kollektiv seiner Seminargruppe wurde Antal Brachmann (UyB) mit einem Ehrengeschenk des FDGB ausgezeichnet. Chelliah Thangapandi (Republik Indien) wurde für gute Leistungen bei der Absolvierung seiner Aspirantur und seiner aktiven Arbeit als Präsident der Vereinigung der indischen Studierenden in der DDR mit einer Reise in die UdSSR ausgezeichnet.

Studentensommer 1979

Zum 14. Male hielten unsere Studenten in Betrieben und auf Baustellen der Republik Einzug. Mit ihrer Arbeit im Studentensommer leisteten sie einen wichtigen Beitrag zur kommunistischen Erziehung, trugen sie dazu bei, die ökonomische Leistungskraft des Sozialismus weiter zu erhöhen. Mit hervorragenden

Leistungen im sozialistischen Wettbewerb an der Seite der Arbeiterklasse stellten sie unter Beweis, daß sich unsere Partei auf die Studenten jederzeit verlassen kann.

Als Teil des Studentenbrigadefestivals unserer FDJ-Bezirksorganisation „Karl Marx“ arbeiteten 500 Freunde

in zwei Durchgängen im Rahmen der „FDJ-Initiative Berlin“ im VEB Elektroapparatwerk Berlin-Treptow, im VEB Ausbau und im VEB Stadtröhren Berlin. Ein anderer Teil unserer Studenten war in Objekten in und um Karl-Marx-Stadt tätig, so zum Beispiel im VEB RAWEMA, beim Bau des Heizkraftwerkes Nord II und der neuen Rudolf-Harlas-Gießerei in Wittgensdorf sowie bei der Rekonstruktion des Pionierlagers „Clara Zetkin“ in Limbach-Oberfrohna. 200 Lehrerstudenenten halfen mit, unseren Kindern schöne und erlebnisreiche Ferientage zu gestalten.

110 Freunde aus den sozialistischen Bruderstaaten halfen gemeinsam mit Studenten unserer Hochschule im Internationalen Sommerlager beim Bau der Trinkwassersperre Elbenstock. 110 Studenten unserer Hochschule arbeiteten auch in diesem Jahr in Studentenbrigaden unserer Partnerhochschulen in Moskau, Nowosibirsk, Irkutsk, Leningrad, Wolgograd, Lódz, Liberec, Pízen und Varna. Diese gemeinsame Arbeit trug dazu bei, die Beziehungen zu den Bruderorganisationen der FDJ weiter zu vertiefen.

Auch in diesem Jahr führen viele FDJ-Gruppen geschlossen in den Studentensommer. Sie wissen, daß die gemeinsame Arbeit, das Aufeinanderzueingewöhnen in der Freizeit dazu beiträgt, die Kollektive zu festigen, sozialistische Persönlichkeiten weiter auszugestalten und zu festigen. Studentensommer heißt nicht nur ökonomische Stärkung unserer Republik, sondern auch kommunistische Erziehung, Vertiefung und Festigung der Verbindungen zur Arbeiterklasse.

(Siehe auch Seite 4. Ausführlichere Berichte über das Studentenbrigadefestival „Karl Marx“ in Berlin in unserer Ausgabe 15/16.)



Ein Ball der Freundschaft vereinte alle Teilnehmer des Studentensommers aus unserer Hochschule und der Bergakademie Freiberg mit Kommunisten der sowjetischen Garisoin in Karl-Marx-Stadt. Herzlich begrüßter Gast dieser Veranstaltung war Genosse Eberhard Aurich, 1. Sekretär der FDJ-Bezirksleitung (2. v. l.).

Herzlich willkommen an der TH, liebe Studenten der Matrikel 79!

Ebenso wie Tausende Mädchen und Jungen unserer Republik beginnen Sie in diesen Tagen ein Hochschulstudium. Auf dieses Studium haben Sie sich an der erweiterten Oberschule und im sozialistischen Jugendverband gut vorbereitet, und wir sind uns gewiß, daß Sie auch an unserer Hochschule ihr ganzes Können, alle Ihre Fähigkeiten und schöpferischen Aktivitäten zur Bewältigung der vielfältigen fachlichen und gesellschaftlichen Aufgaben einsetzen werden. Das Studium, das Sie hier an der Technischen Hochschule Karl-Marx-Stadt aufnehmen, ist nicht einfach nur die Fortsetzung Ihrer bisherigen Ausbildung, son-

dern ein wichtiger Abschnitt, der für Ihr weiteres Leben entscheidend ist.

Sie beginnen Ihr Studium in dem Jahr, in dem unsere Republik ihren 30. Jahrestag begeht. Für die Angehörigen unserer Hochschule ist das ebenso wie für alle Werktätigen der DDR Anlaß mit vielfältigen Wettbewerbsinitiativen und großer Einsatzbereitschaft um hohe wissenschaftliche Ergebnisse zu ringen und damit ihren Beitrag zur Verwirklichung der Beschlüsse des IX. Parteitages der SED zu leisten. Für Sie, liebe Studenten, sollte die Tatsache, daß Sie im Jubiläumjahr an unserer Hochschule immatrikuliert werden,

ein weiterer Ansporn für Ihr Studium sein.

Mit der Aufnahme dieses Studiums haben Sie sich für eine moderne Hochschule entschieden, die hervorragend ausgerüstet ist und auf international anerkanntem wissenschaftlichen Niveau lehrt und forscht. Das beweisen besonders die vielen Absolventen unserer Hochschule in ihrer täglichen Arbeit in der sozialistischen Praxis, in der sie durch Anwendung ihrer fundierten fachwissenschaftlichen Kenntnisse und ihres hohen politischen Wissens hervorragende Ergebnisse erreichen. Zielset-

(Fortsetzung auf Seite 2)

Gesellschaftlicher Rat tagte

Am 27. Juni fand die 5. Beratung des Gesellschaftlichen Rates unserer Hochschule statt. Zu Beginn der Beratung berichtete Genosse Dr. Rudi Winter, Vorsitzender des Gesellschaftlichen Rates, über die im ersten Halbjahr 1979 geleistete Arbeit. In Weiterführung der Tagesordnung beschäftigte sich der Gesellschaftliche Rat dann mit der Konzeption für die wissenschaftlichen Veranstaltungen unserer Hochschule in den Jahren bis 1985 und mit den auf dem Gebiet der Weiterbildung von Industriekadern erreichten Ergebnissen. Im Mittelpunkt der Erörterung stand die Tätigkeit der Arbeitsgruppen des Rates, die sich mit der Wirksamkeit der Absolventen unserer Hochschule in der Praxis beschäftigen.

Die FDJ – zuverlässiger Kampfgenosse der Partei

H5-Gespräch mit Genossen Dr. Peter Neubert, 1. Sekretär der FDJ-Kreisleitung unserer Hochschule

Genosse Dr. Neubert, welche Gedanken bewegen dich als 1. Sekretär der FDJ-Kreisleitung am Beginn des neuen Studienjahres?

Genosse Dr. Neubert: Vor wenigen Tagen ging auch für die Studenten unserer Hochschule ein erlebnisreicher Studentensommer zu Ende. Gute Ergebnisse konnten sie bei den 14. FDJ-Studentenbrigaden erreichen, und viele weilten mit Jugendtourist bei Freunden im sozialistischen Ausland. Wir hoffen nun, daß alle Studenten wieder mit neuer Schöpferkraft an das Studium herangehen und wünschen ihnen dazu viel Erfolg. Ganz besonders herzlich möchten wir die Studenten der Matrikel 79 begrüßen, für die ja mit dem Studium ein neuer, wichtiger Lebensabschnitt beginnt. Sie sollen wissen, daß ihnen unsere ganze Unterstützung zuteil wird, um ihnen den Start ins Studentenleben zu erleichtern.

Welche Aufgaben werden im neuen Studienjahr vor den Mitgliedern unserer FDJ-Kreisorganisation stehen?

Genosse Dr. Neubert: Im Mittelpunkt steht natürlich die weitere Erfüllung des „FDJ-Aufgebots DDR 80“. Anlässlich des Nationalen Jugendfestivals der DDR konnten wir bereits viele gute Ergebnisse unserer Arbeit abrechnen, und ich denke, daß wir auch die noch verbleibenden Tage bis zum Geburtstag unserer Republik ausgiebig nutzen werden, um dieser guten Bilanz neue Ergebnisse hinzuzufügen.

Höhepunkt im Studienjahr 1978/79 war das Nationale Jugendfestival zu Pfingsten in Berlin. Viele unserer besten Jugendfreunde und auch viele

Studenten der Matrikel 79 haben daran teilgenommen. Die FDJ-Grundorganisation „Ernst Thälmann“ der Sektion Physik/Elektrotechnik Baseline und die FDJ-Grundorganisation der Sektion Verarbeitungstechnik wurden anlässlich des Festivals für ihre hervorragenden Leistungen im „FDJ-Aufgebot DDR 80“ mit roten Ehrenbannern der Partei der Arbeiterklasse mit den Bildnissen von Ernst Thälmann und Wilhelm Pieck ausgezeichnet. Wir betrachten diese Auszeichnung auch als Anerkennung für die gesamte Kreisorganisation, als Anerkennung und Verpflichtung unsere Kräfte auch in Zukunft nicht zu schonen, um mit dem Schwung des Festivals auch im Studienjahr 1979/1980 höchste Leistungen in der politischen und fachlichen Arbeit zu erreichen.

Sicher werden der Lehrgang für die Funktionäre der Matrikel 79 und die Aktivtagungen der FDJ-Grundorganisationen in der ersten Studienwoche auch 1979 die ersten FDJ-Aktivitäten im neuen Studienjahr sein.

Genosse Dr. Neubert: Natürlich, denn beides hat sich als Studienjahresauftakt gut bewährt. Sowohl im Lehrgang für die Funktionäre der Matrikel 79 als auch in den Aktivtagungen werden die Aufgaben der FDJ im Studienjahr 1979/80 beraten und damit gleichzeitig die Verbandsarbeiten vorbereitet.

Ein wichtiger Höhepunkt zu Ehren des 30. Jahrestages der Gründung unserer Republik werden die Mitgliederversammlungen des Monats September sein. Mit dieser Mit-

(Fortsetzung auf Seite 3)

Gute Ergebnisse bei DDR-Studentenmeisterschaften

Vom 22. bis 24. Juni fanden in Karl-Marx-Stadt die XVI. DDR-Studentenmeisterschaften in der Leichtathletik statt. Für unsere Hochschule starteten dabei Studenten aus mehreren Matrikeln.

Auf diese Wettkämpfe hatten sich die Athleten sehr intensiv und zielgerichtet vorbereitet. Die in diesem Jahr bereits erreichten Wettkampferfolge, dazu die sehr gewissenhafte Vorbereitung auf die Meisterschaften, bildeten wichtige Grundlagen für eine optimale Einstellung zum Wettkampf.

Der zum Auftakt errungene Meisterschaftsieg der 4x800-m-Staffel in der Besetzung Karl-Heinz Müller, Frank Förster, Stefan Pfaffe und Joachim Fuchs mit neuem Stadionrekord von 7:39,6 min war ein stimulierender Faktor für die weiteren Wettkämpfe. Fast alle Teilnehmer

konnten sich dabei in ihren Spezialdisziplinen erheblich verbessern. Besonders hervorzuheben ist das ausgezeichnete Abschneiden des Studenten Stefan Pfaffe (75/40), der neben dem Staffelsieg über 4x800 m auch DDR-Studentenmeister über 800 m in 1:53,4 min wurde und über 1500 m mit einer sehr guten Leistung von 5:31,3 min eine Silbermedaille erringen konnte.

Für einen weiteren Meisterschaftsieg sorgte im Hochsprung Christian Dreßler (75/12) mit 2,06 m. Auch über 3000 m Hindernis konnte sich Frank Förster (76/30) erheblich verbessern und errang in 9:35 min eine Bronzemedaille. Allen Teilnehmern unserer HSG, besonders den DDR-Studentenmeistern, Dank und Anerkennung für ihre große Einsatzbereitschaft.

Leitung der Sektion Leichtathletik der HSG